Aktiv-„Älterwerden in Euskirchen“

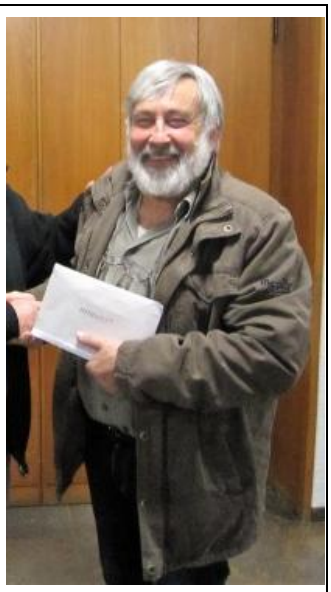
Die Sonne November 2022 - Sonderausgabe

zur Erinnerung an Peter Hermes, Schöpfer des Bürgerkunstwerkes „Euskirchener Obelisk“ auf dem Rüdesheimer Platz

Um die tausend Euskirchener Bürger*innen haben am Bürgerkunstwerk „Euskirchener Obelisk“ mitgewirkt. Wer mehr über Peter Hermes, seine Mitgestalter*innen und die Motiysteine erfahren will, erfährt es unter obelisk-euskirchen.de.

Die Sonderausgabe erzählt die Geschichte einer Zusammenarbeit.

Was noch fehlt, ist eine Erinnerungstafel.



Peter Hermes ist im Oktober tödlich verunglückt. Der Verein „Älterwerden in Euskirchen“ trauert um ihn. Seine Mitglieder haben ihn als sozialen, humorvollen, kreativen und fleißigen Menschen mit einer großen Portion Hartnäckigkeit, einer eindrucksvollen künstlerischen Begabung und einem enormen technischen Wissen und Können in Erinnerung. Sie sind stolz darauf, ihm bei seiner Arbeit am Obelisken geholfen zu haben. Peter Hermes hat der Stadt Euskirchen und den Bewohnern rund um das Viehplätzchen als Geschenk ein einzigartiges Bürger-Kunstwerk hinterlassen; ein Bürger-Kunstwerk deshalb, weil hunderte Euskirchener Bürger*innen ganz unterschiedlicher Herkunft und sozialer Schicht, aber auch viele Euskirchener Vereine und Institutionen bei seiner Entstehung mitgewirkt haben und Teil des Kunstwerks geworden sind.

Über die Zusammenarbeit mit Peter Hermes hat der Verein in einigen Artikeln der Sonne, seiner Vereinszeitschrift, berichtet. Diese Artikel sind die Grundlage der Sonderausgabe. Sie sind – überarbeitet - in dieser Sonderausgabe versammelt. Die Zeichnung zeigt, wie Peter Hermes sich den Obelisken auf dem Rüdesheimer Platz vorgestellt hat. Das Foto zeigt den Künstler, als er im Ratssaal der Stadt Euskirchen miterlebt, wie der Stadtrat mit Mehrheit der Aufstellung des Obelisken auf dem Rüdesheimer Platz zustimmt. Foto 3: von der Übergabefeier an die Stadt Euskirchen am 29. 9. 2019

Der Seniorenverein „Älterwerden in Euskirchen“ hat Peter Hermes ein großes Stück auf dem Weg bis zur Fertigstellung begleitet, ihn auf verschiedene Weise intensiv unterstützt und in verschiedenen Artikeln darüber berichtet.

Sonne: Ausgabe August/September/Oktober 2016

Viehplätzchenviertel wird aufgewertet, auch von „Älterwerden“.

Peter Hermes, ehemals Bauingenieur, jetzt Pensionär, hat dem Ausschuss für Kultur, Freizeit und Sport der Stadt Euskirchen angeboten, im Viehplätzchen-Viertel in Euskirchen einen Obelisken zu errichten. Der Obelisk soll aus farbigen Motivsteinen zusammengesetzt werden, die von Anliegern, Vereinen, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Schulen, aber auch von Bürgern der Stadt Euskirchen einschließlich der 22 Ortsteile gestaltet und gesponsert werden sollen. Herr Hermes ist im Auftrag der Stadt berechtigt, Personen und Personengruppen anzusprechen, die das Projekt unterstützen könnten. Er arbeitet an diesem Projekt ehrenamtlich und bittet lediglich um eine Spende zur Deckung der Materialkosten. Er hat bereits zwei ähnliche Projekte errichtet, eines in der Bretagne und das andere in seinem Wohnort Oberwichterich. Am Ortseingang stehen dort drei Kegel und eine Säule, die mit Betonsteinen bestückt sind. In diesen „Zeitzeichen" haben sich die Oberwichtericher mit ihren Handabdrücken verewigt. Unser Vorstand hat sich Anfang Juni mit Herrn Hermes im Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) in Euenheim getroffen, wo ihm seitens des BZE ein Arbeitsraum zur Verfügung gestellt wird. Dort konnten wir die jetzt schon erstellten Motivsteine besichtigen und uns über den Projektfortschritt informieren. Herr Hermes erklärte, dass die Pyramide voraussichtlich 2017/18 im Viehplätzchenviertel errichtet wird, ca. 6 Meter hoch und mit etwa 400 Motivsteinen verziert sein wird. Der Vorstand hat beschlossen, für unseren Verein einen Motivstein erstellen zu lassen. Und schon eine Woche später sind Herr Hermes und Herr Botz (unser Pressesprecher) zur Tat geschritten und haben das Werk vollendet (siehe Foto). Zur Erläuterung: auf den Betonstein wurde keine Farbe aufgetragen. Es wurde gefärbter Beton auf den eingefüllten grauen Beton aufgetragen.

Sonne: Ausgabe Januar/Februar 2017

Montag, 7.November 2017- Ein Obeliskenstein entsteht.

Die Kochmötze stellen mit Peter Hermes, dem Erbauer, einen Motivstein für das erste Euskirchener Bürgerkunstwerk, einen Obelisken, her.

Im Bild sind die bereits fertigen Motivsteine zu sehen. Sie werden genau so die unterste Steinlage bilden. Im Hintergrund sind weitere fertige Motivsteine zu sehen.	Sie wollen in ca. sechs Stunden einen Motivstein fertigstellen, rechts der Künstler + drei Mitglieder der vegetarischen Männerkochgruppe von „Älterwerden in Euskirchen, den „Kochmötzen“.	Zuerst zeichnet Peter Hermes einen Entwurf mit Koch, Kochtopf, Kochlöffel und Herd.	Diese Holzform ist die Mutter aller 300 Motivsteine. Da sich der Obelisk nach oben - verjüngt, werden die Steine immer kleiner.

Jede Farb-Betonmischung erfordert eine eigene Bütt.

Quarzsand wird beigemischt, um den farbigen Beton besser geschmeidiger zu machen.

In den weißen Töpfchen stecken die Betonfarben.

So dick ist der farbige Beton aufgebracht

Ein großer Stabmixer mischt den Grundbeton.

Wasser wird untergemischt, damit der Beton die richtige Festigkeit bekommt.

Josef füllt den Beton in die Holzform

Gebogene Bleche werden in den Beton gedrückt, um den gefärbten Beton aufzunehmen

Als erstes wird der weiße Beton aufgetragen. Er dient als Unterlage für die Beschriftung

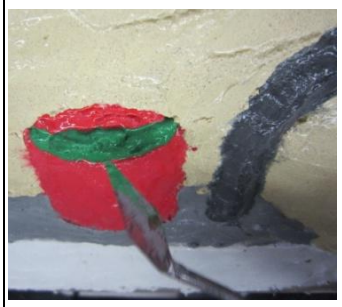
Josef füllt den gelben Beton als Hinter grundfarbe ein.

Da der Obelisk sich nach oben hin verjüngt, haben die Steine jeder Steinlage andere Maße. Schon bei der Vorbereitung auf den Guss erhält jeder Motivstein jeder Stein schon seinen späteren Platz im Obelisk. Woanders würde er nicht hin passen. Alle komplizierten Berechnungen für die Lage die spätere Postion der Steine haben gestimmt; jeder Stein passte in seine vorgesehene Position.

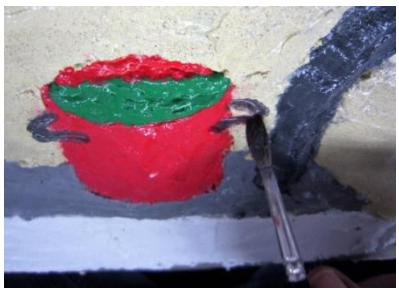
Peter Hermes trägt den Beton für den Herd auf. Topf und Ofenrohr folgen.

Der Beton ist hart genug. Die Bleche können entfernt werden.

Die Grundstruktur steht. Nun kann die Feinarbeit beginnen.



Das Ofenrohr wurde verbreitert



Der Topf erhält mithilfe eines Pinsels seine Henkel.

Die Bratpfanne wird auf den Herd gestellt.

Die Pfanne wird mit Eiweiß gefüllt.

Eigelb kommt dazu

Die Umrisse des Koches wurden eingeritzt,	dann wird er mit Beton geweißt. Die Beschrif-tung wird eingeritzt.	und mit grauer Beton-farbe befüllt.	Die Küche erhält eine Uhr. Der Motivstein ist fertig. Er ist gut geworden.

Diese Technik ist von Peter Hermes erfunden worden. So können die Farben nicht verblassen oder auch nicht abgewaschen werden oder abplatzen. Es ist die ideale Methode zur Erhaltung der Farben von Kunstwerken, die Wind und Wetter ausgesetzt sind.
Weitere Gruppen planen, einen Obeliskenstein erstellen zu lassen: die Spätzünder und die Montagsmaler. Peter Hermes, Bauingenieur im Ruhestand, hat einen neuen Arbeitsplatz im Berufsbildungszentrum Euenheim (BZE) gefunden. Dort hat er sich in einem leer stehenden Raum eingerichtet und arbeitet an einem kühnen Projekt, welches er sich selbst ausgedacht hat. Er möchte in der Stadt Euskirchen einen Obelisken aufstellen, der 6 m hoch werden soll. In seinem Heimatdorf Oberwichterich und in seiner Ferienregion Bretagne hat er an ähnlichen Projekten erfolgreich geübt. Er möchte in einem Jahr genügend Steine fertig haben, um dann den Obelisken auf einem Euskirchener Platz aufzustellen. Unglaublich, aber wahr: Der Standort ist noch umstritten. Einige Stadträte Euskirchens wollen den Obelisken neben ein Parkhaus verbannen. Der Standort „Rüdesheimer Platz“ gefällt ihnen nicht. „Älterwerden in Euskirchen“ wird rechtzeitig den Stadtrat darauf hinweisen, dass man mit Bürgerkunstwerken würdig umgehen sollte. Notfalls wir unser Protest auch nachdrücklich sein.

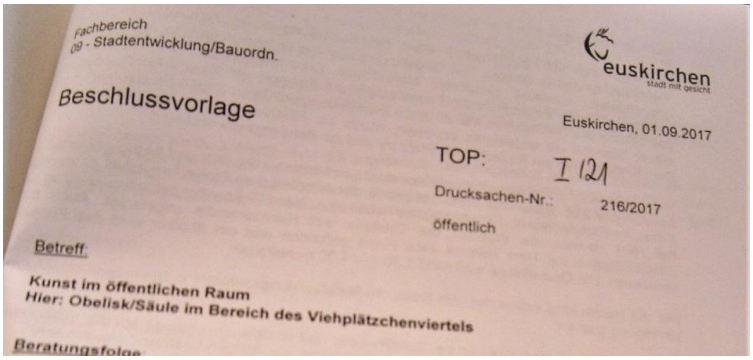
Sonne: Ausgabe November/Dezember 2017

Erfolg für Peter Hermes und Älterwerden in Euskirchen

Der Planungsausschuss des Stadtrates entscheidet:

Obelisk wird auf dem Rüdesheimer Platz aufgestellt.

Am Donnerstag, den 5.Oktober gegen 19 Uhr, stimmte der Ausschuss für Umwelt und Planung des Stadtrates unter dem Vorsitz von Klaus Voussem und im Beisein des Bürgermeisters Dr. Friedl dafür, den Obelisken auf dem Rüdesheimer Platz aufstellen zu lassen. Die Entscheidung war knapp. Denn im Stadtrat gab es acht Gegenstimmen. Es gab nämlich noch den Vorschlag, den Obelisken auf dem Klosterplatz zwischen Cityforum und dem Cineplex aufzustellen. Diese Idee setzte sich nicht durch. Damit hat sich nun der Wunsch von Peter Hermes, dem Ideengeber und Künstler, erfüllt. Er hatte sein Kunstwerk von Anfang an für den Rüdesheimer Platz geschaffen. Trotzdem war es bis zuletzt offen, was der Stadtrat entscheiden würde, weil es einigen Widerstand gegen den Rüdesheimer Platz gab. Einige Stadträte wollten den Obelisken gar am Parkhaus Entenpfuhl „verstecken“. Doch der Wunsch von so vielen Euskirchener Bürger*innen, die bei der Erstellung des Obelisken mitgewirkt hatten, konnte schließlich nicht übergangen werden. Der Standort „Enten-


Fachbereich
09 - Stadtentwicklung/Bauordn.

euskirchen
stadt mit gesicht

Beschlussvorlage

Euskirchen, 01.09.2017

TOP: I 12.1

Drucksachen-Nr.: 216/2017

öffentlich

Betreff:

Kunst im öffentlichen Raum
Hier: Obelisk/Säule im Bereich des Viehplätzchenviertels

Beratungsfolge

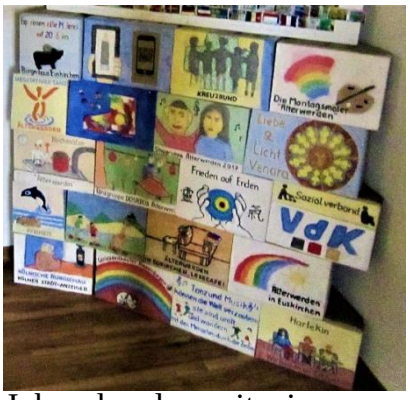
pfuhl“ schied aus.
Seit über einem Jahr ist auch „Älterwerden“ im Boot. Zahlreiche unserer Gruppen haben zusammen mit Peter Hermes in seiner Werkstatt im BZE in Euenheim einen Stein entwickelt und hergestellt. Zuletzt hat der Vorstand im Vorfeld der Entscheidung des Planungsausschusses am 5. Oktober einen Brief an den Bürgermeister und alle Fraktionen geschrieben. Darin bat er die Parteien und die Verwaltung dringend, den Obelisken auf dem Rüdesheimer Platz aufstellen zu lassen. Ob dieser Brief bei der positiven Entscheidung eine Rolle gespielt hat, wissen wir nicht. Geschadet hat er nicht.

Peter Hermes wird im November alle dreihundert Motivsteine hergestellt haben. Er kann sich danach mit der Planung des Fundaments, der vergoldeten Spitze und des Aufbaus, vermutlich im Juni, beschäftigen. Daneben wird zusammen mit uns mit den jungen Webdesignern der „Cohnen-Media“ aus Köln der Internetauftritt des Obelisken gestaltet. Jeder Besucher soll mithilfe seines Smartphones, eines QR-Codes auf dem QR-Motivstein (in der 3. Reihe von unten; Foto rechts) oder im Internet unter „obelisk-euskirchen. de“ eine Menge über das Bürgerkunstwerk erfahren können, z.B. über seinen Schöpfer, jeden einzelnen seiner Steine, die Paten der Steine, über unsere Steine und unseren Verein, andere Vereine, die Stadt Euskirchen. In 3D kann man auf dem Bildschirm des Smartphones um den Obelisken herumwandern und jeden Stein einzeln anklicken, um Einzelheiten erfahren. Das kann man auch von zuhause aus, wenn man den Laptop nutzt. Der Aufbau des Obelisken wird drei Wochen in Anspruch nehmen. Er wird mit einem bunten Fest eingeweiht werden. Klar, da machen wir als rockende Oldies mit! Im Foto sieht man einen lachenden Peter Hermes, der im Anschluss an die Sitzung des Stadtrates Glückwünsche entgegen nimmt. (Foto rechts: Der QR-Code-Motivstein)

Sonne: Ausgabe Juli/August 2018

Obelisk - Still ruhen die bunten Steine.

Ginge es nach Peter Hermes, wäre der Aufbau des Obelisken auf dem Rüdesheimer Platz in vollem Gange. Ist es aber nicht. Stattdessen ist das Warten auf die Entscheidungen der Verwaltung der Stadt Euskirchen in vollem Gange. Fußball-Weltmeisterschaft, Sommerferien und verwaltungsmäßige Entscheidungsabläufe spielen sich ihre spielverzögernden Pässe zu. Der Pass in die Spitze – sprich: Aufträge der Stadt zum Bau des Fundaments- fehlt noch. Vorher kann kein Tor – sprich: Baubeginn – fallen. Die Eröffnungszeremonie mit einer Einweihungsrede des Bürgermeisters ist bereits auf Grund von Terminschwierigkeiten auf eine der beiden ersten Septemberwochenenden verschoben worden. Dann soll feierlich die Spitze auf den Obelisken gesetzt werden. In der nächsten Sonne lest ihr hoffentlich, dass unsere Vereinssteine auf dem Rüdesheimer Platz sind. Ich sehe das mit einem weinenden und lachenden Auge. Ihr Anblick im Verein wird mir fehlen.



Nachtrag: Peter Hermes hat gerade mitgeteilt, dass die Entscheidungen der Stadt auf dem Weg sind.

Sonne: September/Oktober 2018

Euskirchener Obelisk - Bürgermeister Dr. Friedl lädt ein.

Einweihung auf dem Ehrenamtstag am 29.September um 14 Uhr, Rüdesheimer Platz

„Älterwerden“ beim Erstellen der Steine, beim Aufbau und beim Internetauftritt beteiligt

Wenn am Ehrenamtstag mit dem Aufsetzen der vergoldeten Spitze der Obelisk fertig gestellt wird, dann kann nicht nur der Künstler Peter Hermes stolz auf die geleistete Arbeit sein. Auch Älterwerden ist in vielfältiger Weise ein Teil dieses Projektes. In einigen Sonnen-Artikeln ist dieser Beitrag be- schrieben worden. Im Moment helfen die Vereins-Mitglieder Klaus Luxem und Josef Kremer beim Aufbau, der durch die Hitze etwas in Verzug geraten ist. Die Fotos zeigen Phasen des Aufbaus.

Peter Hermes und Klaus Luxem sehen dem Ausbaggern des Fundamentes zu.

Ein Sockel wurde auf das Fundament gesetzt. Durch die Leerrohre wird der Strom für die Beleuchtung der Spitze nach oben geführt.

Peter Hermes hat die erste Motiv-Stein-Lage mit den Wappen unserer Nachbar-länder auf den Sockel gesetzt. Die leere Mitte wird mit Beton befüllt.

Josef Kremer und Klaus Luxem haben gerade die dritte Steinlage komplettiert.

Trotz sengender Sonne: Ende der Pause; die nächste Lage ist in Arbeit.

Ab Lage 6 werden unsere Vereinssteine verarbeitet. Vor dem Verein warten sie auf den Abtransport.

Und schon sind sie Teil des Obelisken; in Reihe 6 der Vereinsstein, links daneben der „Kochmötzen“stein.

So sieht der Obelisk am 12. August aus.

Sonne: November/Dezember 2018

Samstag, 29.September 2018, 14 Uhr – Der Obelisk steht.

Kurz nach 14 Uhr war es soweit. Nach fast drei Jahren war das Bürgerkunstwerk von Peter Hermes und ungefähr tausend weiteren Euskirchener Bürger*innen mit dem Anschrauben der goldenen Spitze vollendet. Der Künstler selbst hatte diese Aufgabe übernommen. Der Rüdesheimer Platz hat ab jetzt ein neues Wahrzeichen. Im Bild links befindet sich die Spitze noch in der Werkstatt.

Auf dem Platz hatte sich, auch dank des Sonnenscheins, eine stattliche Gruppe von Zuschauern zusammengefunden, um bei der Übergabe des Obelisken in die Hände der Stadt Euskirchen dabei zu sein. Der Bürgermeister hatte alle eingeladen, die an der Erstellung des Obelisken beteiligt waren. Viele von ihnen waren der Einladung gefolgt. Sie wurden in der Rede des Bürgermeisters begrüßt, ihr Engagement gelobt. Der Bürgermeister hat selbst einen Stein im Obelisken. In seiner Rede galt sein größtes Lob natürlich Peter Hermes. Er hatte die Idee, er hat in seiner Werkstatt, die ihm vom BZE in Euenheim zur Verfügung gestellt wurde, die Steine erst mit grauem, dann mit farbigen, zu Bildern geformten Beton gefüllt, fast dreihundert Mal. Diese Technik der Betonkunst hat es vorher nicht gegeben, Peter Hermes hat sie entwickelt und mit jedem Stein verbessert. Er wollte jedoch mehr, als nur Steine aufeinanderstapeln. Er wollte mit dem Obelisken eine Botschaft aussenden, eine Botschaft der Zusammengehörigkeit aller Euskirchener Bürger*innen. In seinem Obelisken sollen alle Bürger Euskirchens einen Platz finden, ob arm oder reich, alt oder jung, religiös oder nicht religiös, hier geboren oder von nah und fern zugezogen. Sie alle sollen sich in diesen Steinen wiederfinden. Schaut man sich die bunten Bilder an und liest dazu die Texte, muss man den Schluss ziehen: Das ist gelungen, das ist sehr gut gelungen. Die Texte zu den Steinen kann man mittels des QR-Code-Steins (wie er aussieht: siehe oben) mit seinem Smartphone und im Internet unter „obelisk euskirchen“ finden und nachlesen. Übrigens: Wer sucht, wird im Internet oder mithilfe seines Smartphones auch erfahren, wie der Stein des Bürgermeisters aussieht. In seiner Rede dankte Peter Hermes vor allem den Leuten, die ihn in den drei Jahren unterstützt haben, und versammelte sie um sich, unter ihnen unsere Vereinsmitglieder Klaus Luxem und Josef Kremer.

Sonne: November 2022

Peter Hermes

Sein Obelisk ist ein Symbol des Friedens und der Zusammengehörigkeit;
der Zusammengehörigkeit zwischen Vergangenheit und Gegenwart,
zwischen Deutschland und seinen europäischen Nachbarn,
zwischen der Kernstadt und den umliegenden Dörfern und Gemeinden,
zwischen Euskirchen und den Partnergemeinden Mezieres und Basingstoke,
zwischen seinen Bürgern, Vereinen, Institutionen und deren Verwaltung,
zwischen den Bewohnern, die hier ihre Wurzeln haben,
und denen, die aus der ganzen Welt gekommen sind,
zwischen arm und reich, religiös und nicht religiös, jung und alt.
All das wird in den Motivsteinen des Obelisken zu einer Einheit.

Weitere Vereins-Motivsteine von „Älterwerden“

I**MPRESSUM**: Älterwerden in Euskirchen, Ursulinenstraße 34, 53879 Euskirchen,
Büro: mo, di. mi, do, fr von 10 -12 Uhr; der Verein ist vom Finanzamt Euskirchen als gemeinnützig anerkannt.
Telefon: 02251/73085 - Mail: aelterwerden-eu@freenet.de, - Internet/Portal: aelterwerden-in-euskirchen.de,
Bank: KSK Konto-Nr.1803535, BLZ: 38250110,IBAN:DE54 3825 0110 0001 8035 35, Bic: WELADED1EUS
Redaktion: Reiner Winkin–viSdP, Petra Macherey-Pfahl (zuständig für das Schaufenster), Inge Kirsten (Bildarchiv) und der Vereinsvorstand; die nächste Sonne erscheint Ende November/Anfang Dezember.